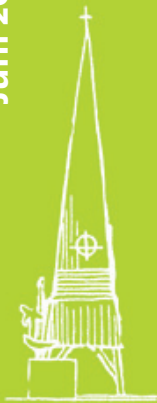


Juni 2018



HOSPITAL ZUM  
HEILIGEN GEIST  
Kleine Stadt für Senioren



Rund um den

# Glockenturm

Das Magazin des Hospitals zum Heiligen Geist



## Einladung zum Sommerfest

Kleinkünstler, Live-Musik und mehr



## Hamburger Stadtteile

Teil 15:  
Blankenese



## Jung und Alt

Tanzprojekt  
der Pflegeschule  
Alstertal

■ *Erfrischend vielfältig*

# Wasser – flüssiges Lebenselixier

Einladung zur öffentlichen Hausbesichtigung  
Samstag, 30. Juni 2018, ab 12 Uhr stündlich  
Auf dem Sommerfest, Treffpunkt: Rezeption

06

## Liebe Leserinnen und liebe Leser,

starten Sie mit uns in den Sommermonat Juni, in dem bei sicherlich gutem Wetter Einiges auf unserem Gelände und im Festsaal los sein wird. Das Großereignis des Jahres beginnt, die Fußball-WM. Wir werden mit vielen von Ihnen im Festsaal dabei sein, wenn der Anpfiff zum Spiel Deutschland gegen Korea ertönt – Freibier und Gegrilltes inklusive! Auch im Parkrestaurant können Sie die Deutschland-Spiele mitverfolgen und in der Gemeinschaft mitfiebern.

Weitere Veranstaltungen locken in diesem Monat: Sonntagskonzert, Tanzvergnügen im Parkrestaurant und weitere Musik- und Theateraufführungen – Langeweile kann also nicht aufkommen. Am Ende des Monats dann unser Highlight, das große Sommerfest. Einen Tag lang verwandelt sich das Gelände in eine bunte Festmeile mit vielen Attraktionen, zahlreichen Ständen und köstlichen Speisen und Getränken.

Dresden, das schöne „Elbflorenz“, ist in diesem Monat Thema unserer kleinen Serie über die Partnerstädte Hamburgs. Viele von unseren Leserinnen und Lesern



kennen Dresden, einige berichten in dieser Ausgabe von ihren Erinnerungen und Erlebnissen.

*Dr. Hartmut Clausen  
und Frank Schubert*

Falls Sie einmal ausruhen möchten: Haben Sie schon den lila-grünen Strandkorb auf unserem Gelände entdeckt? Eine kleine Oase zum Hineinsetzen und Innehalten ...

Eine wunderschöne Zeit im Juni wünschen Ihnen



*Dr. Hartmut Clausen*  
Vorsitzender des Vorstandes

*Frank Schubert*  
Vorstand



## horizont

Bestattung | Beratung | Begleitung

### Niemand geht ganz allein.

Sie genießen das Leben, aber vielleicht beschäftigen Sie sich auch mit seiner endlichen Seite? Wenn Sie es tun, ist es gerade heute umso wichtiger, nicht allein zu sein, sondern sicher zu wissen, dass es einen Anwalt Ihres letzten Willens gibt, der die Fürsorge walten lässt, die Sie sich wünschen.

**Gehen Sie nicht ganz allein.  
Reden Sie mit uns über Ihre Vorstellungen:  
Telefon 040-63684858  
[www.horizont-bestattungen.de](http://www.horizont-bestattungen.de)**

Raphaela und Volker Winkler | Fuhsbüttler Straße 777 | 22337 Hamburg

# INHALT

10

**Elbflorenz –  
Kulturstadt Deutschlands**

Partnerstadt Dresden



**Flüssiges Gold**

Wissenswertes  
über Honig

**Editorial** ..... 02

**Moment mal**

Geistliches Wort ..... 04

**Arbeiten bei uns**

Wenn Gute Geister tanzen ..... 05

**Titelgeschichte**

Wasser ..... 06

**Leben bei uns**

Trauer um Dr. Rainer Biskup ..... 08

Zur Erinnerung an Senta Ziemann ... 08

Sonntagskonzert ..... 09

Einweihung Quartier Grevenau ..... 09

Dresdener Stadtansichten ..... 25

„Ab ins Körbchen ...“ ..... 28

Busausflug nach Ratzeburg ..... 28

**Natur & Gesundheit**

Meilensteine der Medizin ..... 15

Honig – flüssiges Gold ..... 19

**Gesellschaft**

Städtepartnerschaft Dresden ..... 10

Stadtteil Blankenese ..... 16

**Humor**

Gute-Laune-Seite ..... 21

**Genuss**

Parkrestaurant ..... 18

**Spiel & Spaß**

Silbenrätsel ..... 20

Gedicht ..... 24

**Veranstaltungen**

Schulchor ..... 12

ModeKurier ..... 12

Show der Henneberg Bühne ..... 13

Fußball-WM ..... 13

Kleiner Wochenmarkt..... 13

Fröhliches Sommerfest ..... 14

Aus dem Freundeskreis ..... 24

Unsere Hobbykurse ..... 26

Gottesdienst-Termine ..... 27

Terminübersicht ..... 29

**Jubilare** ..... 30

**Services** ..... 30

**Kontakt-Adressen** ..... 31

**Impressum** ..... 29



**Schreiben  
Sie uns!**

Unsere(n) Redaktions-  
briefkasten finden  
Sie am Empfang des  
Kundenzentrums.

## Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Hospital-Gemeinde!

Für die Gestaltung des geistlichen Lebens bei uns mit den Gottesdiensten, Andachten und Besuchen bekommen wir ab Juni Verstärkung. Frau Pastorin Born wird künftig einmal in der Woche im Hospital tätig sein. Das ist eine gute Nachricht, über die wir uns sehr freuen. Frau Pastorin Born stellt sich Ihnen hier selbst vor.

Leider ist unsere Pastorin Katja Oldenburg-Luckey erkrankt und wird für längere Zeit nicht in der Hospital-Gemeinde tätig sein können. Wir grüßen Frau Pastorin Oldenburg-Luckey an dieser Stelle herzlich und wünschen ihr alles Gute und eine baldige Genesung. ■

*Der Vorstand und Pastorin Petra Wilhelm-Kirst*

## Andere PastorInnen haben eine Kirche – ich habe einen Rucksack

Den habe ich immer auf dem Rücken, wenn ich als Pastorin zur Arbeit radle. Ich heiße Katharina Born. Ich bin 57 Jahre. Seit mehreren Jahren bin ich als Altenheimseelsorgerin in verschiedenen Pflegeheimen im Hamburger Osten unterwegs.

Ab Juni radle ich mit meinem Rucksack auch ins Hospital zum Heiligen Geist.

Donnerstags arbeite ich dort in verschiedenen Häusern. Ich werde auch Gottesdienste am Sonntag halten. Ohne Rucksack geht gar nichts.

Der Rucksack ist mein Büro. So sind das Handy und der kleine Computer immer dabei. Über die beiden bin ich gut erreichbar. „Ist Ihr Talar auch da drin?“, fragte mich vor kurzem jemand. Ja, mein Talar kommt auch in den Rucksack. Da kommen dann noch die Bibel und die Predigtvorbereitungen hinein. Dann noch den Blumenstrauß geschnappt und es geht los in die Häuser zum Gottesdienst.

In meinem Rucksack sind aber nicht nur diese Dinge, sondern auch viele Erfahrungen, Wissen und stärkende Worte aus der Bibel. Außerdem sind da viele Lieder drin, die mich begleiten. Eines davon singe ich besonders gern. Wenn ich es singe, dann gibt es mir Mut und tröstet mich.

Es ist das Lied: „Befiehl du deine Wege und was dein Herz kränkt, der allertreusten Pflege des, der den Himmel lenkt. Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.“ Vielleicht kennen Sie das Lied. Es nimmt auf, dass Gott mit uns unterwegs ist. Wir werden für uns einen Weg finden in Freude und im Leid. Schön finde ich immer die Zeile: „der Wolken Luft und Winden gibt Wege Lauf und Bahn.“ Da weitet sich mein Blick. Ich sehe nicht auf das meine, sondern schaue an den Himmel und über mich hinaus. Wenn ich dann wieder auf die Erde schaue, dann finde ich meinen Weg, den ich weitergehen kann.

Ich freue mich schon darauf, mit Ihnen dieses Lied zu singen und gemeinsam mit Ihnen Wege zu suchen und zu finden. ■

*Pastorin Katharina Born*



# Wenn Gute Geister tanzen

*Sich zu Musik bewegen macht allen Freude. Die Pflegeschule Alstertal hat ein Tanzprojekt gestartet und kommt damit direkt zu den Menschen.*

Diese „Guten Geister“ kommen aus unserer Pflegeschule. Jeden Donnerstagnachmittag treffen sich Schülerinnen und Schüler mit Frau Backhaus und mir, um gemeinsam zu bekannter und neuer Musik zu tanzen, eine Idee, die im vergangenen Jahr bei einer Projektwoche entstanden ist. Daraus hat sich eine Gruppe gebildet, die im Walzertakt, Rumba-Rhythmus und zu Discofox-Musik das Tanzbein schwingt.



Etwas ist einmalig – wir gehen zu Bewohnerinnen und Bewohnern in die Häuser und verbringen mit ihnen gemeinsam einen Tanz-Nachmittag. Kürzlich waren wir tanzend in der Kurzzeitpflege zu Gast. Dabei führen wir eine selbst eingeübte Formation für die Gäste auf und tanzen anschließend gemeinsam mit ihnen. Der schönste „Lohn“ für uns sind



die strahlenden Augen und fröhlichen Gesichter der Bewohnerinnen, Bewohner oder Gäste, von denen viele früher selbst gern getanzt haben. Ein besonderer Clou: Frau Kurbanova und Frau Larhbali führen gekonnt einen Bauchtanz auf und ernen viel Beifall. Wer nicht auf die Tanzfläche kommen kann, tanzt oder schunkelt im Sitzen oder im Rollstuhl, alles ist möglich.

Und wir machen weiter! Mit unserem kleinen Tanz-Programm sind wir schon mehrmals im Hospital und auch in anderen Einrichtungen in Hamburg aufgetreten. Zurzeit üben wir gerade eine neue Rumba-Formation. Wenn Sie Lust bekommen haben, mit uns einen Tanz-Nachmittag zu verbringen, sprechen Sie uns einfach an. Wir freuen uns auf Sie! ■

*Rainer Dietrich, Pflegeschule-Alstertal*



# Wasser-Betrachtungen

*Es plätschert, rauscht, tröpfelt, fließt, strömt, trommelt oder rinnt – Wasser, Grundlage des Lebens von Mensch, Tier und Pflanze sowie häufigstes Element im Universum. Das Thema hat sehr viele verschiedene Facetten, hier einige Wasser-Betrachtungen.*

## Wasser im „Bestand“

Wasser ist eine chemische Verbindung aus Sauerstoff und Wasserstoff – klingt einfach, ist es aber nicht. Eine Besonderheit von Wasser ist, dass es je nach Temperatur in drei Aggregatzuständen auftreten kann: meistens flüssig, aber auch gasförmig als Dampf und fest als Eis. 72% der Erdoberfläche ist von Wasser bedeckt. Nirgends kommt es in reinem Zustand vor, sondern hat je nach Herkunft die unterschiedlichsten Stoffe in sich gelöst. Und so werden verschiedene Wassertypen unterschieden: Süß-, Salz- oder Brackwasser, Rohwasser, Trinkwasser, Grundwasser, Regenwasser und weitere.



## Wasser in Philosophie und Religion

Die Menschen in der Antike waren sich der Bedeutung des Wassers bewusst. Thales von Milet, einer der ersten griechischen Philosophen um 600 vor Christus, sah Wasser als den Urstoff des Seins an. In der antiken Wissenschaft zählte Wasser zur Vier-Elementen-Lehre (Feuer, Luft, Erde, Wasser). In den verschiedenen Religionen spielt immer auch das Wasser eine große Rolle. Im Christentum gilt es als Urelement des Lebens und steht für Ursprung, Reinheit und Fruchtbarkeit. Gott als Schöpfer des Meeres und der Erde weist das Meer nach der Sintflut zurück in seine Grenzen. Bei der Taufe wird der Täufling mit Wasser besprengt als Zeichen der Hinwendung zu Gott und Aufnahme in die christliche Gemeinschaft.

## Wasser im Verbrauch

Wasser ist ein kostbares Gut. Trotzdem gehen wir wie selbstverständlich damit um. Nicht auszudenken, wenn aus dem sorglos aufgedrehten Wasserhahn plötzlich kein Wasser mehr käme. 130 Liter Wasser pro Tag verbraucht jeder von uns täglich im Durchschnitt – zum Kochen, Waschen und Duschen. Eine weitaus größere Menge steckt jedoch in der Nahrung, die wir zu uns nehmen, in der Kleidung oder im Auto. Wissenschaftler sprechen vom „virtuellen Wasser“, das in einem Produkt enthalten ist oder für dessen Herstellung benötigt wird. Die Untersuchungen dazu zielen darauf, künftig eine sparsamere Verwendung von Wasser für die Produktion von Gütern zu finden.

## Wasser zum Trinken

Wasser ist wohl das wichtigste Grundnahrungsmittel für uns Menschen. Etwa 2,25 Liter sollte jeder Erwachsene täglich an Flüssigkeit zu sich nehmen, ein Teil davon in Form von Tee oder Mineralwasser. Besonders für ältere Menschen ist das regelmäßige Trinken wichtig, gerade jetzt in der Sommerzeit. Von daher spielt Mineralwasser bei uns im Hospital eine große Rolle. Im vergangenen Jahr wurden von unseren Bewohnern in der Rundum-Pflege, in der Tages- und Kurzzeitpflege 17.444 Kisten Mineralwasser verbraucht. Das sind 209.328 Liter!

## Wasser-Spiele in der großen und „Kleinen Stadt“

Hamburg liegt an der Waterkant, sehr zur Freude seiner Bewohner und der vielen Touristen, die jedes Jahr in die Hansestadt kommen. Wasser plätschert und fließt aber nicht nur in Elbe und Alster. Wer jetzt im Sommer einmal durch Planten un Blumen und die Wallanlagen spaziert, findet dort Spring-



brunnen und Wasserspiele der unterschiedlichsten Art. Ein besonderes Wasser-Spektakel sind die Wasserlichtkonzerte, die von Mai bis Ende August täglich am See zu erleben sind. Wenn es dunkel wird, erstrahlen dort um 22 Uhr bunt angeleuchtete Wasserfontänen zu Musik, nach einer eigens dafür geschriebenen Partitur für das „Lichtklavier“ – ein sehens- und hörenswertes Erlebnis. Ein kleines Wasserspiel gibt es auch bei uns im Hospital, wenn auch ohne Musik. Der Brunnen mit den drei kleinen Fontänen am Glockenturm plätschert munter vor sich hin und wird abends farblich angestrahlt.

### *Beruhigendes Plätschern*

*Der kleine Brunnen am Glockenturm lädt zum Verweilen und Entspannen ein*



## ***Trauer um Alt-Präses Dr. Rainer Biskup***

Wir trauern um den ehemaligen Präses des Kollegiums der Oberalten Dr. Rainer Biskup, der am 3. Mai 2018 nach schwerer Krankheit verstorben ist.

Herr Dr. Biskup gehörte der Hauptkirche St. Jacobi an. Seit 2003 war er Mitglied des Kollegiums. In den Jahren von 2007 bis 2015 stand er dem Kollegium als Präses vor und führte und begleitete die Stiftung auch in schweren Zeiten. 2016 wurde ihm im Pfingstgot-

tesdienst bei uns das Goldene Kronenkreuz der Diakonie für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement verliehen. Für die Entstehung und Gestaltung der Heilig Geist Kapelle hat er sich sehr eingesetzt. Wir verneigen uns vor Herrn Biskup, dem die Stiftung sehr viel zu verdanken hat und werden ihn immer in guter Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau und seiner ganzen Familie.



*Dr. Michael Labe  
Präses des Kollegiums der Oberalten*

*Dr. Hartmut Clausen und Frank Schubert  
Vorstand*



## ***Zur Erinnerung an Senta Ziemann***



Am 28. April 2018 ist unsere langjährige Bewohnerin, Frau Senta Ziemann, verstorben. Frau Ziemann hat über 30 Jahre im Hospital gelebt, zunächst im damaligen Haus P, später in Haus Iris und zuletzt in Haus Dahlie.

Mehrere Jahre lang – von 1997 bis 2003 – hat sie sich für die Bewohner des Hospitals im Heimbeirat engagiert, zuletzt auch als dessen Vorsitzende. Das Foto zeigt Frau Ziemann bei der Kerzenübergabe anlässlich des Neujahrsempfanges im Jahr 2003. Wir trauern um Frau Ziemann und gedenken ihrer in Wertschätzung und Dankbarkeit.

*Der Vorstand und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Haus Dahlie*



## Einladung zum Konzert

# Sommerserenade mit Klarinette und Klavier

Herzlich willkommen zum Sonntagskonzert! Der Freundeskreis lädt Sie am 10. Juni 2018 um 15.00 Uhr in den Festsaal ein. Die organisatorische Leitung hat wieder Frau Engelhardt-Bunte.

Es ist Sommer – in einer heiteren nachmittäglichen Serenade musizieren Sigrid



Rudl-Kujus, Klarinette und Gunnar Haase, Klavier. Für diese beiden bestens miteinander harmonierenden Instrumente gibt es zahlreiche Werke. Somit ist der musikalische Bogen dieser Veranstaltung weit gespannt. Zu Gehör kommen Werke u. a. von Johann Sebastian Bach, Carl Maria von Weber, Gustave Lefèvre. Einen Akzent setzt das Duo aber auf nordische Komponisten. So finden Sie auch Kompositionen des Finnen Bernhard Henrik Crusell, selbst ein hervorragender Klarinettensolist, und des Esten Arvo Pärt auf dem Programm. Der Freundeskreis freut sich auf viele Gäste und einen musikalisch-interessanten Nachmittag. ■

*Der Freundeskreis*

### Konzert

**Wann:** Sonntag,  
10. Juni 2018  
15.00 Uhr

**Wo:** Festsaal

**Eintritt frei**

## Quartier Grevenau

# Fröhliche Einweihungsfeier

Trotz eines wolkenverhangenen Himmels und kühlen Temperaturen feierten zahlreiche Gäste am 21. Mai fröhlich die Einweihung des Quartiers Grevenau. Mit da-



bei auch die Mieter des neuen Gebäudes im Wohnen mit Service, von denen die meisten bereits eingezogen sind. Nach Grußworten von Landespastor Ahrens vom Diakonischen Werk Hamburg, dem Präses der Oberalten Dr. Labe und dem Vorstandsvorsitzenden Dr. Clausen folgte der Segen für das neue Haus im Wohnen mit Service, gesprochen von Pastorin Wilhelm-Kirst. Es ist das erste Gebäude, das nicht direkt auf dem Stammgelände des Hospitals liegt, jedoch in unmittelbarer guter Nachbarschaft – ein ganz besonderer Anlass, den alle zu-



sammen dann noch eine Weile feierten, bei Cocktails, dezenter Jazzmusik, mit vielen Gesprächen und neuen Kontakten. Willkommen im Quartier! ■ *sh*

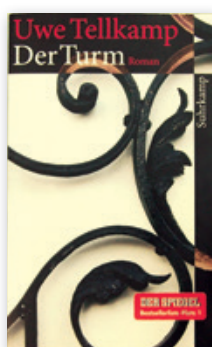




Das Fotoalbum von Maria Bethge enthält viele Bilder von ihren Besuchen in Hamburgs Partnerstadt



### Der Buchtipp aus der Hospital-Bibliothek



#### Der Turm – Geschichte aus einem versunkenen Land von Uwe Tellkamp

Der 2008 erschienene Roman handelt von den letzten sieben Jahren der DDR bis zur Wende aus Sicht des Bildungsbürgertums in einem Villenviertel in Dresden. Kein anderes Buch hat in den letzten Jahren gleichermaßen Kritiker und Publikum derart begeistert.

#### Nächste Folge: Osaka

Sie haben Osaka oder eine andere Partnerstadt Hamburgs besucht? Dann schreiben Sie eine E-Mail an [hinz@hzhg.de](mailto:hinz@hzhg.de), nutzen Sie den roten Redaktionsbriefkasten im Foyer des Kundenzentrums oder rufen Sie Frau Hinz an unter 040 / 60 60 11 01.

#### Bewohner berichten

## Reisen nach Dresden

Maria Bethge aus Haus Pfingstrose war nach der Wende mehrfach in der Partnerstadt Hamburgs zu Gast.

Im Jahr 1993 war ich zusammen mit sechs Freundinnen das erste Mal in Dresden. Die Stadt sah damals noch ziemlich traurig aus. Vom Bahnhof bis zum Neumarkt, wo die Steine für den Wiederaufbau der Frauenkirche lagerten, waren links und rechts der Straße nur behelfsmäßige Flachbauten mit kleinen Läden.

#### Beeindruckende Stadtrundfahrt

Wir besuchten den Fürstenring und die Schloßkirche. Mit einer Bimmelbahn sind wir durch Dresden gezuckelt, durch den riesigen Park und an der Elbe entlang. Wir sahen den Zwinger, das Meissner-Porzellan-Museum, die Gemäldegalerie, das Grüne Gewölbe, das aber sehr provisorisch ganz woanders untergebracht war. Trotzdem ganz toll!

Beeindruckt haben mich auch die Brühler Terrassen, die Semperoper, die als „Blaues Wunder“ bekannte Loschwitzer Brücke, Pfunds Molkerei und die sagenhafte Zigaretten-Fabrik Yenidze – ein Bau wie eine Moschee!

#### Aufbau der Frauenkirche in allen Phasen mitverfolgt

Mit meinem Mann habe ich Dresden später noch einige Male besucht. Wir waren in der Oper und immer wieder bei der Frauenkirche. Zuerst konnten wir ins Kellergewölbe, danach haben wir den Aufbau mitverfolgt. Im Fernsehen sahen wir das spektakuläre Aufsetzen der Kirchturmspitze. Bei unserem letzten Aufenthalt haben wir eine Messe in dieser außergewöhnlichen Kirche besucht. Es war wunderbar!

# Erinnerung! Musikalisches Anfang Juni

*Die Albert-Schweitzer-Schulklasse zu Gast im Hospital*

Die Schülerinnen und Schüler von der Albert-Schweitzer-Schule aus Klein Borstel sind wieder zu Gast im Hospital. In diesem Jahr begrüßen wir die vierten Klassen auf der Bühne im Festsaal. Viele der Jungen und Mädchen freuen sich auf den Auftritt, um ihr Programm zu zeigen. Es wird gesungen, geblödet und im Orchester gespielt. Auch werden fröhliche Geschichten vorgetragen. Die ca. 26 jungen Schülerinnen und Schüler freuen sich, zusammen mit der Chorleitung und Lehrerin Bärbel Karsten auf der Bühne



zu stehen. Im Anschluss können die Bewohner, Mieter und Gäste noch mit dem Chor ins Gespräch kommen. Sie sind alle herzlich eingeladen. Der Eintritt ist kostenfrei. ■ kp

## Konzert

**Wann:** Dienstag,  
5. Juni 2018  
15.00 Uhr

**Wo:** Festsaal

**Eintritt frei!**

# Einladung zum Mode-Sommer-Finale

*Das Team um Petra Meinecke, gelernte Damenschneiderin, und Maïke Blanck, Handelsfachwirtin im Bereich Mode, freut sich, Sie zu einem Ausflug in die Modewelt einzuladen.*



Der ModeKurier kommt mit seiner Sommerkollektion zu uns in den Festsaal. Gezeigt werden tragbare Kombimoden in den aktuellen Farben. Alle Artikel wurden persönlich auf den Modemessen für Sie ausgesucht und sind perfekt aufeinander abgestimmt. Die kleinen Accessoires,

wie z. B. der passende Schal, runden das modische Outfit ab. Das besondere Highlight: die gesamte Kollektion ist reduziert. Bis zu 50 % Rabatt auf das Sommersortiment. Ein Durchstöbern lohnt sich also! Natürlich steht das Team Ihnen mit dem bewährten, professionellen Beratungsservice und Anprobephilfe ganztags zur Verfügung. Aufgrund der örtlichen Nähe können Änderungen und Einzelbestellungen flexibel und schnell erledigt werden. Kommen Sie vorbei. Wir freuen uns, Sie an diesem Tag willkommen zu heißen. Übrigens: alle Hospi-Karten-Inhaber erhalten zusätzlich 3 % Rabatt.

■ kp

## ModeKurier

**Wann:** Mittwoch,  
20. Juni 2018  
10.00 – 16.00 Uhr

**Wo:** Festsaal Foyer

**Eintritt frei!**

# Das waren die 70er und 80er Jahre!

Alle Bewohner, Mieter und Mitarbeitende werden herzlich eingeladen zur kostenfreien Vorstellung der Henneberg Bühne im Juni.

„Hello again“ heißt es, wenn die Henneberg Bühne am **Donnerstag, den 21. Juni um 19.00 Uhr** ihr Sommerstück aufführt. Der Vorhang geht auf für die große „Samstagabendshow“ des Senders HBB. Es treten Stars auf, die die bekannten Hits der damaligen Zeit interpretieren. Seien sie dabei, wenn das Moderatoren-Team das Publikum in ein interaktives Quiz einbindet.

Was lief damals in der Werbung? Welche Sketche oder Tänze waren aktuell? Natürlich fehlen auch die Nachrichten und Schlagzeilen nicht – ein unterhaltsamer Abend, an dem die Erinnerungen wach werden. In der Pause halten wir Kaltgetränke und Snacks zum Verkauf im Foyer für Sie bereit. Karten für weitere Aufführungen unter 60601-449 oder unter: [karten@hennebergbuehne.de](mailto:karten@hennebergbuehne.de). ■ kp

## Show

**Wann:** Donnerstag,  
21. Juni 2018  
19.00 Uhr

**Wo:** Festsaal

**Eintritt frei!**

# Festsaal wird zur Fan-Arena

Mit der Fussball-Weltmeisterschaft 2018 in Russland startet das Ereignis des Jahres. Seien Sie dabei und mischen sich unter die Hospital-Fan-Gemeinde

Mitte Juni beginnt die Fussball-WM und alle drücken die Daumen für Deutschland. Wir wollen mit Ihnen, liebe Fußballfans, ein Gruppenspiel gemeinsam schauen und laden Sie sowie alle Mitarbeitenden am **Mittwoch, den 27. Juni**

herzlich ein, mitzufiebern. Mit freien Getränken und herzhafter Grillwurst wollen wir das „public viewing“ in unserer Fan-Arena, dem Festsaal, genießen, wenn Deutschland gegen Südkorea antritt. Anpiff ist um **16.00 Uhr**. ■ kp

## Public Viewing

**Wann:** Mittwoch,  
27. Juni 2018  
16.00 Uhr

**Wo:** Festsaal

**Eintritt frei!**

## Der kleine Wochenmarkt

Am 2. und 4. Montag  
im Monat

Montag, 11. und 25. Juni · 8.30 – 13.00 · Platz vor Haus Pfingstrose



Die Verkaufsstände bieten Ihnen folgende Produkte an:

- \* Obst, Gemüse und Eier aus dem Alten Land
- \* Frischer Fisch, Salate und Geräuchertes
- \* Käsespezialitäten
- \* selbstgemachte Marmeladen
- \* Kuchen und Brot vom Bäcker
- \* Blumen und Pflanzen
- \* Mode-Verkauf
- \* leckere Grillwurst



## Fröhliches Sommerfest

*Das diesjährige traditionelle Jahresfest und somit unser Höhepunkt im Hospital bietet wieder Einiges: Live-Musik an vier Standorten, Attraktionen im Kinderland auf der Spielwiese, Kleinkünstler, zahlreiche Verkaufsstände, große Tombola, Kulinarisches vom Grill und aus der Pfanne, süße Leckereien, Cocktails und mehr.*

Auf das Sommerfest-Spektakel freuen wir uns schon lange, und bald ist es soweit! Dann ist auf unserem großen, weitläufigen Gelände wieder Einiges los. An vier verschiedenen Plätzen gibt es tolle Musik zu hören, u. a. Country-Hits, Lateinamerikanische Songs, Schlager und Gitarrenklänge. Daher lohnt sich ein Ausflug in „unsere Kleine Stadt“ ganz besonders, denn wir veranstalten für Jung und Alt ein bunt gemischtes und sehr unterhaltsames Programm. Seien Sie Gast und nehmen Sie gern Ihren Besuch und Ihre Familie mit. Das vielfältige Angebot bietet so manche Attraktion für Groß und Klein. Das große Unterhaltungsprogramm rund um den Festplatz und an anderen Plätzen ist abwechslungsreich. Zahlreiche Verkaufsstände laden zum Stöbern auf einen Bummel durch „unsere Kleine



Stadt“ ein. Ander Spielwiese im Kinderland finden unsere „kleineren Gäste“ sicher Gefallen. Neben dem Bungee-Trampolin und dem Mitmachzirkuszelt haben wir auch eine große Hüpfburg. Und wem das noch nicht reicht, der kann beim Eimer-Wettspritzen der Freiwilligen Feuerwehr Poppenbüttel sein Können beweisen. Neu dabei ist ein beeindruckendes Pfadfinderzelt der „Royal Rangers“, wo u. a. Stockbrot gebacken wird. Zum Programm gehört auch eine interessante Hundestaffelaktion mit Spürhunden. Wer sich zusätzlich informieren und das Hospital zum Heiligen Geist kennenlernen möchte, den laden wir herzlich zu den stündlich geführten Hausbesichtigungen ein. Freuen Sie sich mit uns und allen Gästen auf einen belebenden schönen Tag! Seien Sie herzlich willkommen! ■ kp



### Sommerfest

**Wann:** Samstag,  
30. Juni 2018,  
12.00 – 17.00 Uhr

**Wo:** Festplatz  
und Gelände

**Eintritt frei**

## Meilensteine der Medizin

# Von Stelzbein und Hakenkralle zur Hightech-Prothese

*Das älteste Körperersatzstück, das gefunden wurde, ist stolze 2500 Jahre alt. Archäologen entdeckten es in Ägypten an der Mumie einer etwa 50 Jahre alten Frau. Abnutzungsspuren an ihrer Zeh-Prothese aus Holz zeigen, dass sie mit diesem Ersatzstück gut unterwegs war.*

Teil 3

### Prothesen – früher für Arme und Beine nur eine einfache Stelze

Im Mittelalter war als Beinprothese noch eine einfache Holzstelze üblich. Aber schon im 16. Jahrhundert gab es für wohlhabende Amputierte erste Prothesenkonstruktionen. Sie konnten bereits einen gefederten Prothesenfuß und ein bewegliches Kniegelenk enthalten. Dieses musste zum Gehen festgestellt werden, um Stürze zu vermeiden. Zum Sitzen wurde es angewinkelt. „Einfache Leute“ erhielten jedoch ein einfaches Stück Holz als „Ersatz-Bein“ – sofern sie denn überhaupt die Amputation überlebten, die noch ohne Betäubung vorgenommen wurde. Hoher Blutverlust oder schwere Wundinfektionen waren übliche Todesursachen bei dieser Operation.

### Kriege und eine zivile Katastrophe kurbelten die Entwicklung an

In Europa kam es durch den 1. Weltkrieg zu einem bisher unbekanntem Bedarf an Körperersatzstücken.

Hunderttausende Kriegsversehrte bevölkerten in den zwanziger Jahren die Straßen und mussten als Bettler ihren Lebensunterhalt verdienen. 1919 wurde in Deutschland das erste Unternehmen für industrielle Prothesenproduktion gegründet.

Aber auch der 2. Weltkrieg brachte außer unglaublichem Bedarf keine herausragenden Neu-Entwicklungen. Eine zivile Katastrophe in den 60er Jahren forderte erneut einen bisher ungekannten Bedarf an Körperersatzstücken: das Schlafmittel Contergan. Tausende Kinder wurden mit Fehlbildungen der Arme und/oder der Beine geboren, eine unglaubliche Herausforderung!

Durch großartige Entwicklungen sorgen heutzutage Ärzte, Ingenieure, Techniker und Erfinder dafür, dass Menschen mit Amputationen vielfach ein selbstbestimmtes Leben führen können. Wissenschaftler sagen, dass es in Zukunft sogar möglich sein könnte, Prothesen allein mit der Kraft der Gedanken zu steuern. ■ *Andrea Vogt-Bolm*





**Hamburgs spannendste Stadtteile –  
Der „Glockenturm“ stellt sie in einer Serie vor.**

## **Ein Hauch von Italien**

Teil 15

**Blankenese**

*„Montevideo des Nordens“, nannte der Schriftsteller Gorch Fock Blankenese.*

*Auch von „Hamburgs Riviera“ ist die Rede. Kein Wunder. Das ehemalige Fischer- und Lotsendorf hat viel zu bieten: Strand und Leuchttürme, einen atemberaubenden Blick auf die Elbe mit Schiffen, die leise in die Ferne entschweben, eine liebevoll an den Elbhang geschmiegte Bilderbuchwelt mit Häusern mit Tausenden Treppen, dazu weiße Villen in stillen Parks.*

„Mehr als ein Blankeneser kann ein Hamburger nicht werden“, titelte mal, ziemlich hochnäsiger, eine Zeitung. Darüber können echte Blankeneser nur lachen. Manche von ihnen haben Stammbäume, die bis zu 500 Jahre zurückreichen. Die Breckwoldts zum Beispiel. So hieß vor 300 Jahren jede zweite Blankeneser Familie. Das Dorf im Hamburger Westen tauchte 1301 erstmals urkundlich auf. Der Name, plattdeutsch „Glänzende Nase“, rührt von der Landzunge her, die früher in die Elbe ragte und deren nasser Sand in der Sonne glänzte. 1364 wurden in Blankenese immerhin acht Einwohner gezählt. Um das damalige Fährhaus wuchs am Elbhang das Treppenviertel mit sei-

nen kleinen Häusern für Fischer und Lotsen. Treppauf, treppab geht's da heute über rund 4864 Stufen zum 75 Meter hohen Süllberg. Ein Hauch von Italien weht über diesem Hang.

Um 1720 wurden 700 Einwohner gezählt. 1842 hatte Blankenese mit 243 seetüchtigen Schiffen eine größere Flotte als Hamburg. Übrigens: Die Pulsader des Stadtteils mit heute rund 12.800 Einwohnern ist die Bahnhofstraße. Die „Bergziege“, der Kleinbus Linie 48, kurvt durchs Viertel und runter an die Elbe. Oasen der Natur und Stille sind der Hessepark, Bours und Goßlers Park und der Hirschpark. Aber auch ein Besuch beim Fischerhaus an der Elbterrasse 6 lohnt sich. Das „Tweehus“ (Doppelhaus), schon 1709 urkundlich erwähnt, ist eines der ältesten Fischerhäuser. Nicht weit, im idyllischen „Kaffeegarten Schuldt“, lockt selbstgebackener Kuchen und ein gigantischer Blick auf die Elbe. Wer möchte, kann sich dort sein mitgebrachtes Kaffeepulver aufbrühen lassen – wie vor 100 Jahren.





## Blankeneser Jungs

*Beide sind dort aufgewachsen. Der eine, Karl-Heinz Stryi (v.l.), Jahrgang 1944, wohnt heute noch dort. Der andere, Hospital-Bewohner Helmut Silberbauer, Jahrgang 1928, denkt gern zurück an Blankenese.*

Gemeinsame Erinnerungen, wenn auch zeitversetzt, gibt's genug: zum Beispiel ans verwinkelte Treppenviertel oder an die „Lästerallee“, die Verbindung vom Strandweg zum Fähranleger Op'n Bulln. Dort mokierten sich die frechen Jungs Karl-Heinz und Helmut einst über die Ankömmlinge aus Cranz. Übrigens: Auch erwachsene Blankeneser lästerten dort um die Wette. „Mein Vater hatte damals einen großen Hafbetrieb mit Kränen und Schleppern. Wir haben in Wilmans Park gewohnt...“, erzählt Helmut Silberbauer. „Kenn' ich, da in der Nähe lebte doch auch Johannes Dreyer,“ erinnert sich Karl-Heinz Stryi. Helmut Silberbauer überlegt: „Ist das der, nach dem seit den 30er-Jahren ein Club-Segelboot, Onkel Hanne' hieß? „Genau, Johannes Dreyer hat die Jugendabteilung im Segelclub gegründet“, bestätigt der passionierte Segler Stryi. Kinderabenteuer werden lebendig: „Wir sind rauf und runter durchs Treppen-

viertel gerast und haben verwegene Gartentouren gemacht...“, erzählt Helmut Silberbauer und denkt an seinen besten Freund Wolf „Pummel“ Mählmann, der nach erfolgreich absolvierter Gartentour im Labyrinth des Treppenviertels gern brüllte: „Silberbauer... Äppelklauer“ und er ergänzt: „Wenn's schummrig wurde, sind wir losgezogen und haben Kirschen und Pflaumen geklaut...“

„Wenn heute einer sagt, dass er aus Blankenese kommt, dann gehen den Leuten die Augen auf“, bemerkt Helmut Silberbauer. „Die Leute stimmen Ohs... und Ahs... an, denken an Otto, an Falkenstein, gediegene Villen und Millionäre. Unser Blankenese war anders, oder? „Wir sind im Dorf der Fischer und Seeleute aufgewachsen.“ „Stimmt“, bestätigt Karl-Heinz Stryi, „Ohne Schnickschnack – im alten, gemütlichen Blankenese.“ ■

Susanne Kunckel

*Im nächsten Glockenturm: Finkenwerder*

## Aktuelles aus dem Parkrestaurant

### Lunchbuffet mit Begrüßungssekt

Gleich zu Beginn des Monats heißt es bei uns wieder: Willkommen zum Lunchbuffet! Am **Sonntag, den 3. Juni von 11.30 bis 14.00 Uhr** erwartet das Parkrestaurant-Team Sie und Ihre Gäste zum Schlemmen nach Wahl. Wählen Sie aus dem Angebot an Vor-, Hauptspeisen und Desserts und lassen Sie es sich zu Beginn des Monats bei uns gut gehen. Bitte reservieren Sie unter Telefon: 60 60 1-161.

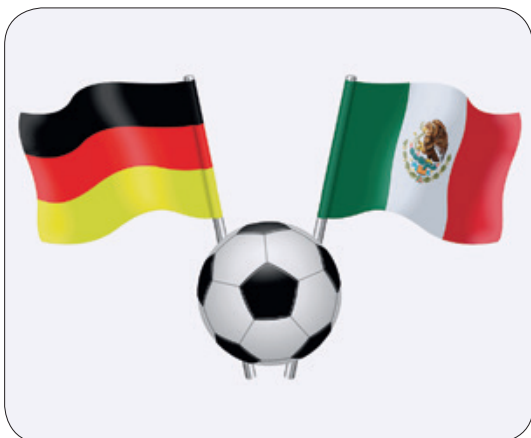


### Sächsische Spezialitäten – Kulinarischer Gruß aus der Partnerstadt Dresden

In diesem Monat beschäftigt sich der Glockenturm mit Hamburgs Partnerstadt Dresden. Das Team im Parkrestaurant ist natürlich auch wieder dabei und präsentiert sächsische Spezialitäten und sächsische Weine vom Weingut Schloss Proschwitz, Prinz zur Lippe. **Von Dienstag, den 12 Juni bis Freitag, den 15. Juni** servieren wir Ihnen jeweils **von 11.30 bis 14.30 Uhr** Spezialitäten aus der Region wie beispielsweise Sächsischer Sauerbraten mit Leipziger Allerlei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und bitten um Reservierung unter Telefon 60 60 11 61.

### Tanzvergnügen mit Livemusik

Weil es so schön war und zu einem beliebten Highlight bei uns im Parkrestaurant werden soll, heißt es am **Samstag, den 16. Juni** wieder: „Tanzvergnügen am Nachmittag“. **Von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr** darf nach Lust und Laune getanzt werden. Amüsieren Sie sich und genießen dabei Kaffee und Kuchen, Wein oder Bier oder werfen Sie einen Blick in die kleine Snackkarte. Mit flotter Livemusik des Duos „Die Seventies“ ist ein unterhaltsamer Nachmittag garantiert. Bringen Sie gern Gäste und Freunde mit. Die Eintrittskarten erhalten Sie an der Rezeption im Empfangszentrum für 5,00 € pro Person, inklusive einem Gläschen Sekt zur Begrüßung.



### Fußball-WM: Gemeinsam fiebern im Parkrestaurant

Die Spannung steigt, Mitte Juni beginnt die Fußballweltmeisterschaft – ein großes Ereignis, auf das alle, nicht nur die Fußballfans, warten. Wir sind dabei und wollen mit Ihnen gemeinsam das Spiel Deutschland gegen Mexiko am **Sonntag, den 17. Juni ab 17.00 Uhr** in einer Liveübertragung aus Moskau anschauen. Damit Sie sich beim Anfeuern und in der Halbzeit stärken können, bieten wir frisches Bier vom Fass, hausgemachte Frikadellen und Würstchen mit Kartoffelsalat. Also: Seien Sie dabei, gemeinsam macht es mehr Spaß!

*Ihr Parkrestaurant-Team*

# Honig – flüssiges Gold

*Er schmeckt im Tee, ist ein bekanntes Hausmittel bei Erkältungen, besitzt antibakterielle und entzündliche Eigenschaften und fördert mit blutdrucksenkender Wirkung die Herzgesundheit.*



Den Bienen dient der Honig als Futter, beispielsweise im Winter. Zum Überleben genügen, je nach Volksstärke und Winterhärte, zwischen 10 und 20 kg Honig. Weil ein Bienenvolk bis zu 50 kg Honig produzieren kann, ist eine Honigentnahme, die den Bienen einen entsprechenden Wintervorrat lässt, möglich, ohne dass eine Zufütterung erforderlich ist. Wird mehr Honig entnommen, muss der Imker das Volk im Spätsommer oder Herbst mit Ersatzstoffen in Form von Zuckerprodukten versorgen.

## Klein, aber oho!

Die Honigbiene ist ein ganz besonderes Geschöpf und kann nur im Verband existieren.



So klein diese flauschigen Insekten sind, so groß ist ihr Anteil für alles Leben auf diesem Planeten! Ohne Fluginsekten wie Bienen gäbe es keine Bestäubung und folglich gäbe es weder Pflanze noch Frucht. Bienen bestäuben 80 % unserer Nutz- und Wildpflanzen, sind somit für die Landwirtschaft unentbehrlich. Ein Honigbienenvolk kann pro Tag drei Millionen Obstblüten bestäuben. Allein zwei Millionen Tonnen Äpfel verdanken wir der jährlichen Bestäubung durch Bienen.

## Der Mensch – Ersatzbestäuber von morgen?

Das weltweit zu beobachtende Bienensterben, u. a. verursacht durch Überzüchtung von Honigbienen, Einsatz von Pestiziden und einseitiger Bewirtschaftung von Feldern, ist besorgniserregend. Außerdem macht die Varroamilbe den Bienen schwer zu schaffen. Diese Parasiten dringen in Bienenstöcke ein, legen dort ihre Eier ab und ernähren sich vom Blut der Arbeiterinnen. In Teilen Chinas haben die Bewohner noch nie lebendige Bienen gesehen – es gibt dort keine mehr! Da werden Millionen Obstblüten von Menschen mit Wattebäuschchen, Pinseln und mit Pollen gefüllten Medikamentenfläschchen mühsam per Hand bestäubt. Es bleibt zu hoffen, dass es gelingt, den Bienen mit vereinten Kräften unter die Flügel zu greifen: Initiativen wie „Deutschland summt!“ engagieren sich für den Schutz der Bienen. Es ist auch kein Zufall, dass in den vergangenen Jahren die Hobby-Imkerei in Mode gekommen ist. Außerdem kann jeder Einzelne mit seinem Handeln etwas tun – zum Beispiel Honig aus der Region kaufen, bienenfreundliche Pflanzen säen, Nistmöglichkeiten für Wildbienen bieten, sowie auf Pestizide verzichten – schließlich geht es um viel mehr, als um ein morgendliches Honigbrot! ■

*Jenny Adam, Fitnesstrainerin*



# Machen Sie mit beim heiteren Silbenrätsel!



Die Buchstaben auf den hellgrün markierten Feldern ergeben – von oben nach unten gelesen – den Namen eines österreichisch-deutschen Kapellmeisters und Komponisten.

1														
2														
3														
4														
5														
6														
7														
8														
9														
10														
11														
12														
13														

## Auflösung des Mai-Rätsels

In der letzten Ausgabe des Glockenturms suchten wir den Namen einer Blume, die uns im Frühling sehr erfreut. Die richtige Antwort lautete: **MAIGLOECKCHEN**. Haben Sie es gewusst?

AN · ANA · AR · ARACH · BIE · BUN · CHO · CHO · DAN · DI · DIE · DIE · EIN · ER  
 FISCH · FLIE · GA · GE · GE · GER · GIE · HAN · JO · KEN · KEN · KRAT · KRAUT · LAN  
 LET · LISCH · LO · LY · ME · MUT · NIS · NO · PEN · PHO · PO · PSY · REN · RUNG  
 SAU · SCHWIE · SE · SOHN · SUS · TAGS · TAN · THRO · TISCH · TÖP · VA · WOL · ZER

1. stimmungsaufhellendes Heilkraut 2. sehr hohes Hochhaus 3. Ehemann der Tochter 4. ohne festes Ziel umherziehen 5. niedergedrückt, schwermütig 6. Furcht vor Spinnen 7. umgangssprachlich etwas, das ohne Dauer ist 8. nicht fachmännisch, stümperhaft 9. Wissenschaft vom Menschen und seiner Entwicklung 10. Ideenmangel 11. missvergnügt und humorlos 12. Sigmund Freud gilt als Begründer der ... 13. Amtsenthebung

# GUTE LAUNE SEITE



## Heute schon gelacht?

### B wie berühmt

Der Lehrer fragt den Schüler in der Schule: „Nenne mir bitte drei berühmte Männer mit dem Anfangsbuchstaben B!“ Darauf der Schüler: „Boateng, Bürki, Burgstaller.“ Der Lehrer reagiert verwundert: „Hast Du noch nie etwas von Bach, Brahms oder Beethoven gehört?“ Darauf der Schüler: „Nee, Regionalliga interessiert mich nicht!“

*Ausgesucht von Michael Trengel*

### Und noch einmal Fußball

Die deutsche Fußballmannschaft fliegt zu einem Auswärts-spiel. Es wird ihnen schnell langweilig und sie beginnen im Flieger Fußball zu spielen. Da sagt der Pilot zum Copiloten: „Können Sie da hinten mal für Ruhe sorgen?“ Nach ein paar Minuten ist es still im Flugzeug. „Wie haben Sie denn das gemacht?“, will der Pilot wissen. Da antwortet der Copilot: „Ich habe ihnen gesagt: Jungs, es ist so schönes Wetter, spielt doch draußen weiter!“

### Machen Sie mit:

Sie haben einen Lieblingswitz, eine spaßige Geschichte aus der Familie oder ein lustiges Foto? Dann freuen wir uns über Ihre Zuschrift im roten Glockenturm-Briefkasten im Empfangszentrum oder rufen Sie direkt bei Sabine Hinz an, Tel. 60 60 1-101. Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen.

„Ich freue mich, wenn es regnet,  
denn wenn ich mich nicht freue,  
regnet es auch.“

*Ausgesucht von Maria Stehn*

### Rot oder Grün

Was ist der Unterschied zwischen  
einem Fußballer und einem  
Fußgänger? Der Fußgänger geht bei  
Grün, der Fußballer bei Rot.

Sommer ist die Zeit, in der es  
zu heiss ist, um das zu tun,  
wozu es im Winter zu kalt war.

*Mark Twain*

## HEILIGEN-GEIST-APOTHEKE



Carola Lohrmann  
Poppenbütteler Weg 194  
22399 Hamburg

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag ..... 8.30 – 18.30 Uhr  
Samstag ..... 8.30 – 13.00 Uhr

**Tel.: 6 02 40 70 • Fax: 65 49 13 65**

KOSTENLOSER BOTENDIENST  
Kompressionsstrümpfe



**BLUMEN HAECKS**  
Inhaber: Stefan Haecks

Vierländer  
*Blumen*

am Stormarnplatz  
(S-Bahnhof Poppenbüttel)

**Lieferung ins Hospital frei Haus**  
Montags bis freitags ab einem Einkaufswert  
von 10,00 € Fleurop-Service

**Öffnungszeiten**

Montag – Freitag ..... 7.30 – 18.00 Uhr  
Samstag ..... 9.00 – 15.00 Uhr  
Sonntag ..... 10.00 – 13.00 Uhr

**Telefon 601 62 60**

## Therapeutisches Zentrum Wandsbek

Kooperationspartner HzHG

- **Physiotherapie**
- **Ergotherapie**
- **Logopädie**
- **Lymphdrainagen**

Vital und gesund bis ins hohe Alter!  
Dabei können wir Sie unterstützen!

**Für Sie vor Ort erreichbar: Tel./Fax (0 40) 60 60 12 88**

Zentrale: Friedrich-Ebert-Damm 160A · 22047 HH  
Tel. (0 40) 6 03 60 06 · Fax (0 40) 6 93 60 30

Anzeigen-Telefon: (0 40) 60 60 11 01

## Wir sind an Ihrer Seite

Es tut gut, seinen Lebensabend wohl  
umorgt und betreut zu verbringen.  
Doch was passiert, wenn ein Leben  
zu Ende gegangen ist?

Ihr Wille ist unsere Mission.

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen  
und wir werden in Ihrem Sinne,  
mit Respekt und Einfühlungsvermögen,  
alles für Sie regeln.

**BESTATTUNGEN**

# Eggers

Ohlendieck 10

22399 Hamburg

Telefon (0 40) 602 23 81

info@bestattungen-eggers.de

www.bestattungen-eggers.de

HOSPITAL ZUM HEILIGEN GEIST  
**Parkrestaurant  
Heilig Geist**



Montag bis Freitag · von 11.30 bis 14.30 Uhr

# Mittagstisch

Telefon (0 40) 60 60 11 61

**DAS MOBILE GARDINENSTUDIO  
KOMMT ZU IHNEN NACH HAUSE!**

GARDINEN  
ROLLOS  
JALOUSETTEN  
PLISSEESTORES  
SENKRECHTLAMELLEN



GARDINEN  
ABNEHMEN,  
WASCHEN  
UND WIEDER  
ANBRINGEN

AUSMESSEN · BERATUNG · MONTAGE

TEL.: 601 26 96

KLAUS BENKE · HAMBURG SASEL



*Fachliche Beratung  
und Betreuung*

Markus Dieckmann  
Der Hörakustiker

- Hörprüfung
- Batterieservice
- Reparaturservice
- ... und vieles mehr

Besser  
Hören

Besser  
Leben



Harksheider Straße 8  
(Poppenbütteler Markt)  
22399 Hamburg

Telefon  
**040 - 611 37 038**

www.derhoerakustiker.de · info@derhoerakustiker.de

*Gerne besuchen wir Sie auch zu Hause!*



Der Hörakustiker  
Markus Dieckmann

**Fußpflege**  
Ingrid Hald

(040) 66 99 73 31

Fußpflege  
vom Feinsten,  
mit Fußbad  
und Fußmassage

Beseitigen  
von Druckstellen,  
Hornhaut und  
Hühneraugen

Auf Wunsch  
auch Maniküre

**Schneiderin**  
**Natalia**  
**Zuther**

*nimmt Ihre  
Änderungswünsche  
dienstags  
von 10 bis 11 Uhr  
im Waschcenter  
(Haus Robinie)  
entgegen.*

*Hausbesuche  
auf Wunsch.*

**Telefon:**  
**(040)**  
**37 23 12**

**Neue Brille**

**MOBILE OPTIKBERATUNG**

- ★ Hausbesuche
- ★ Augenprüfung
- ★ Beratung
- ★ kostenloser Abhol-  
und Bringservice

Rufen Sie mich unverbindlich an:

**040-513 10 524** oder **0172-540 52 46**

**Joachim Schmitz, Optikermeister**



©NW

# Aus dem Freundeskreis



Im Juni lädt der Freundeskreis zu folgenden Veranstaltungen herzlich ein. Besonders hinweisen möchten wir auf das Sonntagskonzert, die Lesung von Frau Radener bei „Mögen Sie Gedichte“ sowie auf das Sommerfest, bei dem wir mit zwei Ständen präsent sind.

Veranstaltungen im Juni			
Café Freundeskreis	Donnerstag, 7. Juni	15.00 Uhr	Festsaal
Sonntagskonzert	Sonntag, 10. Juni	15.00 Uhr	Festsaal
Gesprächskreis	Montag, 11. Juni	15.00 Uhr	Haus Enzian
Gesprächskreis	Dienstag, 12. Juni	15.00 Uhr	Haus Dahlie
Gesprächskreis	Mittwoch, 13. Juni	15.00 Uhr	Haus Begonie
<b>Mögen Sie Gedichte?</b> Die Schauspielerin Bettina Radener bringt in der Reihe „Erlesene Dichter“ Bunte Reise durch deutsche Mundarten in Lyrik und Prosa	Donnerstag, 14. Juni	15.00 Uhr	Haus Pfingstrose
Gesprächskreis	Dienstag, 19. Juni	15.00 Uhr	Haus Goldregen
Gesprächskreis	Donnerstag, 21. Juni	15.00 Uhr	Haus Arnika
Englisch „just for fun“	Donnerstag, 21. Juni	15.00 Uhr	Haus Robinie
Plattdüütschkring	Freitag, 22. Juni	15.00 Uhr	Haus Enzian
Gesprächskreis	Dienstag, 26. Juni	15.00 Uhr	Haus Calendula
Gesprächskreis	Donnerstag, 28. Juni	15.00 Uhr	Haus Orchidee
Plattddeutsch Vorlesen	Donnerstag, 28. Juni	16.15 Uhr	Haus Hortensie
Bingo	Freitag, 29. Juni	15.00 Uhr	Haus Iris
Sommerfest	Samstag, 30. Juni	12.00 – 17.00 Uhr	präsent mit 2 Ständen



## Sommer

Singe, meine liebe Seele,  
Denn der Sommer lacht.  
Alle Farben sind voll Feuer,  
Alle Welt ist eine Scheuer,  
Alle Frucht ist aufgewacht.

Singe, meine liebe Seele,  
Denn das Glück ist da.  
Zwischen Ähren, welch ein Schreiten!  
Flimmernd tanzen alle Weiten,  
Gott singt selbst Hallelujah.

*Otto Julius Bierbaum*



# Dresdener Stadtansichten „aus der Kiste“

*Viele Menschen aus der „Kleinen Stadt“ kennen die Partnerstadt Dresden und haben eigene Erinnerungen an sie. Jens Hansen aus Haus Pfingstrose erzählt von einer Entdeckung.*

Ach ja, was kann man alles über Dresden berichten! Über die schlimmen letzten Kriegstage, den vorbildlichen Wiederaufbau des historischen Stadtkerns mit der Frauenkirche, die berühmte Semperoper und auch über die Geschichte der Stadt und August den Starken, Kurfürst von Sachsen und König von Polen, und seinen kunstliebenden Sohn August den Zweiten.

## Blick über die Elbe

Bei einem meiner Besuche bei meinem Sohn, der seit vielen Jahren in Dresden lebt, entdeckten wir in Pirna, einer Kreisstadt in unmittelbarer Nähe von Dresden mit einer hübschen Altstadt, in dem Raum der Tourist-Information einen großen Holzkasten, der dem berühmten Maler Canaletto (1721–1780) gehört hat. Canalettos Stadtansichten von Dresden zeichnen sich durch außerordentlich genaue Wiedergabe aus. Den Blick über die Elbe auf die Altstadt, den sogenannten „Canaletto-Blick“, wieder zu ermöglichen, war das Ziel beim Wiederaufbau Dresdens.

## Eine tolle Idee

Wie hat Canaletto es fertiggebracht, derart fotografisch genau die Ansicht der Stadt wiederzugeben? Damals konnte man ja noch nicht fotografieren, dazu musste erst der Franzose Daguerre (1789–1852) herausfinden, wie man eine Platte lichtempfindlich macht, auf der dann ein Bild festgehalten werden kann.

Die Antwort auf die Frage gibt die „obskure“ Kiste in Pirna. Sie ist nämlich eine begehbare „Camera obscura“. Canaletto ließ diesen Kasten dorthin bringen, wo er malen wollte. Er saß dann in dem dunklen Innenraum vor einem Tisch, auf den durch eine kleine Lichtöffnung und einen dahinter schräg angebrachten Spiegel sein Motiv projiziert wurde. Er brauchte die Umrisse nur noch „abzupausen“. Damit hatte er das Skelett für sein Gemälde. Für die damalige Zeit eine tolle Idee! ■

*Jens Hansen, Haus Pfingstrose*



## Aktiv durch die Woche – Hobbykurse im Überblick

MONTAG	Begegnungszeit	09.00 – 13.00	Hobby & Treff, Haus Robinie	Fr. Lippert
	„Zeit zum Zuhören“	10.00 – 11.00	Haus Orchidee	Fr. Brietzke
	Sütterlin-Stube	10.00 – 11.00	mit Anmeldung, Tel. 6 40 02 66	Hr. Fries
	Bibliothek	14.00 – 17.00	Haus Orchidee	Fr. Plewe, Hr. Seyffarth
	Gedächtnistraining	14.30 – 15.30	Saal, Haus Orchidee	Fr. Kerler
	Stuhl-Yoga	15.00 – 16.00	Haus Iris, Erdgeschoss mit Anmeldung Tel. 32 96 74 61	Fr. Steinhardt
	Hamburger Jungs	14.45 – 16.30	Haus Begonie, Erdgeschoss	Hr. Kuhnert
	Bibel-Kreis	15.00 – 16.00	Heilig Geist Kapelle	Fr. Theis
	Plattsacker	15.00	Hobby & Treff, jeden 1. u. 3. Montag im Monat	
DIENSTAG	Kreatives Gestalten	09.00 – 13.00	Hobby & Treff, Haus Robinie	Fr. Lippert
	Gymnastik	09.30 – 10.00	Festsaal	Fr. Adam
	Stuhl-Yoga	09.15 – 10.30	Haus Iris, Erdgeschoss mit Anmeldung, Tel. 32 96 74 61	Fr. Steinhardt
	Sütterlin-Stube	10.00 – 11.00	mit Anmeldung, Tel. 6 40 02 66	Hr. Fries
	Gymnastik	10.15 – 10.45	Festsaal	Fr. Adam
	Stuhl-Yoga	10.45 – 11.45	Haus Iris, Erdgeschoss mit Anmeldung, Tel. 32 96 74 61	Fr. Steinhardt
	Fitness-Cocktail	11.30 – 12.15	Quartier Grevenau	Fr. Adam
	Kegeln	14.00	Kegelbahn	Hr. Richter
	Gesellschaftsspiele	14.00 – 16.00	Hobby & Treff	Fr. Lippert
MITTWOCH	Gesprächskreis	15.00 – 16.00	Hs. Sonnenblume, <b>am 2. Di. im Monat</b> , Fr. Dr. Seeler	
	Begegnungszeit	09.00 – 13.00	Hobby & Treff, Haus Robinie	Fr. Lippert
	Bibliothek	09.00 – 11.00	Haus Orchidee	Fr. Brietzke
	Internetcafé	09.00 – 11.00	Haus Orchidee, mit Anmeldung	Hr. Johansson
	Denksport	09.00 – 09.45	Haus Iris, Begegnungsraum	Fr. Adam
	Denksport	10.15 – 11.00	Haus Robinie, Begegnungsraum	Fr. Adam
	Skat	14.00 – 17.00	Haus Pfingstrose, EG	Hr. Struck
	Bewohner-Chor	15.00 – 16.00	Haus Orchidee, Saal	Fr. Haselbach
	Gesprächskreis	15.00 – 16.00	Hs. Sonnenblume, <b>am 3. Mi. im Monat</b> , Fr. Dr. Seeler	
DONNERSTAG	Kreatives Gestalten	09.00 – 13.00	Hobby & Treff, Haus Robinie	Fr. Lippert
	Schach/Briefmarken	14.00	Kegelbahn	Hr. Hoffmann
	Videospiele mit der Wii	14.00 – 16.00	Haus Robinie	Fr. Lippert
	Bibliothek	14.00 – 16.00	Haus Orchidee	Fr. Göpfert
	Internetcafé	14.00 – 16.00	Haus Orchidee	Fr. Göpfert
Bridge-Nachmittag	15.00 – 17.00	Parkrestaurant	Fr. Körnert	

## Aktiv durch die Woche – Hobbykurse im Überblick

FREITAG

Kreatives Gestalten	09.00 – 13.00	Hobby & Treff, Haus Robinie	Fr. Lippert
Bibliothek	09.00 – 11.00	Haus Orchidee	Fr. Lampe
Internetcafé	09.00 – 11.00	Haus Orchidee	Fr. Lampe
Outdoor-Kurs	09.00 – 09.45	Festsaal	Fr. Adam
Gymnastik I	09.45 – 10.15	Festsaal	Fr. Adam
Gymnastik II	10.30 – 11.00	Festsaal	Fr. Adam
Gymnastik III	11.15 – 11.45	Haus Orchidee	Fr. Adam
Kegeln	14.00	Kegelbahn	Hr. Moje



## Gottesdienste im Juni 2018

**Gottesdienste** finden sonntags um 10.00 Uhr im Festsaal statt. **Abendmahl** feiert die Gemeinde in der Regel am 1. Sonntag im Monat und an hohen kirchlichen Festtagen.

**Öffnungszeiten Heilig Geist Kapelle:** Täglich (außer montags) 15.00 – 17.00 Uhr.

### Gottesdienste im Juni

Pastorin Petra Wilhelm-Kirst mit Abendmahl	So., 03.06.18	10.00 Uhr	Festsaal
Pastorin Petra Wilhelm-Kirst	So., 10.06.18	10.00 Uhr	Festsaal
Prädikantin Imke Diermann	So., 17.06.18	10.00 Uhr	Festsaal
Prädikant Wolfgang Gutzeit	So., 24.06.18	10.00 Uhr	Festsaal
Pastorin Petra Wilhelm-Kirst mit Abendmahl	So., 01.07.18	10.00 Uhr	Festsaal

### Katholische Andacht im Juni

Anne Weichert und Karin Holdt	Fr., 01.06.18	10.00 Uhr	Heilig Geist Kapelle
-------------------------------	---------------	-----------	----------------------

## Ein Strandkorb als Oase

# „Ab ins Körbchen ...“

Bei diesen einladenden Ausichten mag man der Aufforderung gern nachkommen und Platz nehmen. Haben Sie schon mal Probegessen?

Nun ist er da – der Strandkorb mit der Aufschrift „Oasenplatz Heilig Geist Kapelle“ und lädt ein zum Verweilen und Innehalten, zum Platznehmen und zum Gespräch. Mach mal Pause! Oasenplätze sind rar im Alltag, und doch braucht man gerade diese kleinen Auszeiten, um aufzutanken zu können. Ob Ruhezonen, wo man



die Seele baumeln lassen kann oder Kommunikationsorte, die zu Gespräch und Begegnung einladen:

Alles, was Leib und Seele guttut! Die Kapelle bietet Stille-Zeiten und der Strandkorb vor der Tür lädt ein zum Verweilen.

Vielleicht wird der Strandkorb vis à vis der Heilig Geist Kapelle auch so ein Oasenplatz, der vielen hier auf dem Hospitalgelände guttut und Menschen miteinander ins Gespräch bringt. Nehmen Sie gern Platz ... ■

*Ihre Pastorinnen*

## Kultur, Kaffee und Kuchen

# Ein Busausflug nach Ratzeburg

Zwischenziel der Busfahrt durch gepflegte Ackerflächen, grün auflaufendes Wintergetreide und zaghaft gelb schimmernde Rapsfelder war das Restaurant „Zur Kutscherscheune“ im winzigen Dorf Groß Zecher am Schaalsee. Nach dem Mittagessen in der umge-



bauten Scheune des einstigen Herrenhauses ein paar Verdauungsschritte durch die unberührte Natur (einst letzte Bastion vor dem DDR-Grenzstreifen). Dann bringt der Bus uns mit inzwischen laufenden Scheibenwischern in die Inselstadt Ratzeburg und direkt vor die Replik des „Braunschweiger Löwen“, das Wahrzeichen aller vier durch Heinrich den Löwen gestifteten Dome. Während der knapp einstündigen Führung durch die 1220 vollendete und einzige noch original erhaltene romanische Backstein-Architektur erfahren wir vieles über Bau, Geschichte und Ausstattung. Nach so viel Kultur (und gegen den kühlen Wind) schmecken schon wieder Kaffee und Kuchen, bevor uns vereinzelt durch blaue Wolkenlöcher blitzende Sonnenstrahlen auf der Heimfahrt begleiten. Danke den Initiatorinnen! ■

*Klaus Obruzzeit, Haus Pfingstrose*

## Terminübersicht Juni 2018

Termine Juni				
Chor der Albert-Schweitzer-Schule	Di., 05. Juni	15.00 Uhr	Festsaal	Seite 12
Café Freundeskreis	Do., 07. Juni	15.00 Uhr	Festsaal	Seite 24
Das Sonntagskonzert	So., 10. Juni	15.00 Uhr	Festsaal	Seite 09
Kleiner Wochenmarkt	Mo., 11. Juni	08.30 – 13.00 Uhr	Platz Pfingstrose	Seite 13
Mögen Sie Gedichte?	Do., 14. Juni	15.15 Uhr	Haus Pfingstrose	Seite 24
Tanzvergnügen	Sa., 16. Juni	14.30 – 18.00 Uhr	Parkrestaurant	Seite 18
ModeKurier Sommer-Finale	Mi., 20. Juni	10.00 – 16.00 Uhr	Festsaal	Seite 12
Sommerstück Henneberg Bühne	Do., 21. Juni	19.00 Uhr	Festsaal	Seite 13
Treffen Blindenverein	Fr., 22. Juni	15.00 Uhr	Parkrestaurant	
Kleiner Wochenmarkt	Mo., 25. Juni	08.30 – 13.00 Uhr	Platz Pfingstrose	Seite 13
Fußball WM Public Viewing	Mi., 27. Juni	16.00 Uhr	Festsaal	Seite 13
Trauercafé	Do., 28. Juni	15.30 – 17.30 Uhr	Ambulanter Hospizdienst Eingang Alte Landstraße 284 a	
Sommerfest im Hospital	Sa., 30. Juni	12.00 – 17.00 Uhr	Gelände	Seite 14
Hausbesichtigungen (Sommerfest)	Sa., 30. Juni	stündlich	Gelände	Seite 14
Vorschau Juli				
Café Freundeskreis	Do., 05. Juli	15.00 Uhr	Festsaal	
Kleiner Wochenmarkt	Mo., 09. Juli	08.30 – 13.00 Uhr	Platz Pfingstrose	
Open Air Konzert	Di., 10. Juli	15.00 Uhr	Festplatz	
Schuhverkauf	Do., 12. Juli	10-16 Uhr	Festsaal	

Das Magazin erscheint monatlich · Hrsg.: Hospital zum Heiligen Geist · Hinsbleek 11 · 22391 Hamburg  
 Tel. 040 60 60 11 11 · Fax 040 60 60 12 09 · www.hzhg.de · Verantwortlich: Dr. Hartmut Clausen · Redaktion:  
 Sabine Hinz · Autoren: Sabine Hinz (sh), Susanne Kunckel, Karen Moriz (km), Andrea Vogt-Bolm, Jenny Adam  
 Anzeigen: Sabine Hinz (sh) · Tel. 040 60 60 11 01 · hinz@hzhg.de · Veranstaltungen: Kerstin Petrowski (kp)  
 Tel. 040 60 60 11 60 · Layout: Ehrenberg 360° Kommunikationsagentur · Michael Wassenberg · Druck: v. Stern'sche  
 Druckerei GmbH & Co KG · Auflagenhöhe: 2.800 · 30. Jahrgang · Artikel aus der Leserschaft werden in Eigenverant-  
 wortlichkeit der Verfasser veröffentlicht · Spendenkonto: Hamburger Sparkasse · BLZ 200 505 50  
 Konto 1299 / 12 37 84 · IBAN: DE95 2005 0550 1299 1237 84 · BIC: HASPDEHHXXX · Spendenkonto  
 der Curator-Stiftung für das Hospital zum Heiligen Geist in Hamburg: Hamburger Sparkasse  
 BLZ 200 505 50 · Konto 1299 / 12 22 99 · IBAN: DE32 2005 0550 1299 1222 99 · BIC: HASPDEHHXXX  
 Bildquellen: Angela Thees; Hospital zum Heiligen Geist; ilfotokunst, Regormark, santosha57, seventyfour,  
 st-fotograf, Andrea Wilhelm, 7ynp100 (stock.adobe.com); Rabe/tooonpool.com; shutterstock



# Herzlichen Glückwunsch!

*Im Juni feiern mehrere Bewohnerinnen und Bewohner im Hospital einen hohen Geburtstag. Wir gratulieren ganz herzlich!*

## 90. Geburtstag

- 09.06.2018 **Heinz Arnecke**, Haus Sonnenblume
- 10.06.2018 **Marion Werner-Schulze**, Haus Calendula
- 30.06.2018 **Heinz Peplow**, Haus Arnika

## 95. Geburtstag

- 02.06.2018 **Ernst Westphal**, Haus Goldregen
- 15.06.2018 **Helga Döschner**, Haus Dahlie
- 20.06.2018 **Gerda Laurs**, Haus Goldregen
- 20.06.2018 **Wanda Theilig**, Haus Begonie
- 23.06.2018 **Dr. Ursula Richter**, Haus Dahlie
- 28.06.2018 **Lisa Zindt**, Haus Calendula

*Wir freuen uns über Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die schon sehr lange bei uns sind*

## 20. Dienstjubiläum

- 01.06.2018 **Ergün Eroglu**,  
Haus Hortensie
- 15.06.2018 **Ernestina Asante**,  
Haus Dahlie

## 40. Dienstjubiläum

- 01.06.2018 **Gitta Sternberg**,  
Haus Goldregen



## Services

### Handy und Internet

Herr Johansson

**Mittwochs, 9.00 – 11.00 Uhr**

**Wo:** Bibliothek und Internetcafé

### Wasch- und Reinigungsservice

Annahme / Abgabe

**Donnerstags, 09.30 – 10.30 Uhr**

**Wo:** Waschcenter Haus Robinie

**Donnerstags, 10.45 – 11.00 Uhr**

**Wo:** Haus Iris

### Änderungsschneiderei

**Dienstags, 10.00 – 11.00 Uhr**

**Waschcenter Haus Robinie**

### Hörgeräteservice

Hörakustiker Markus Dieckmann

**Mittwoch, den 25. Juli 2018**

**15.00 – 17.00 Uhr**

**Wo:** Haus Sonnenblume, Erdgeschoss

### Brillenservice

Optiker Schmitz

**Mittwoch, den 13. Juni 2018**

**9.30 – 11.30 Uhr**

**Wo:** Haus Sonnenblume

# So erreichen Sie uns

Hospital zum Heiligen Geist · Hinsbleek 11 · 22391 Hamburg

Tel. 040 60 60 11 11 · Fax 040 60 60 13 09 · www.hzhg.de · E-Mail: info@hzhg.de

## Vorstand

**Dr. Hartmut Clausen** (Vors. d. Vorstandes)

Sekretariat **Carina Fehr**: Tel. 60 60 1-201,

E-Mail: fehr@hzhg.de

**Frank Schubert** (Vorstand)

Sekretariat **Stefanie Kraml**: Tel. 60 60 1-301,

E-Mail: kraml@hzhg.de

## Bereichsleitung Rundum-Pflege

**Katy Masur**

Tel. 60 60 1-302, E-Mail: masur@hzhg.de

Sekretariat **Anja Kukemüller**:

Tel. 60 60 1-304, E-Mail: kukemüller@hzhg.de

## Bereichsleitung ambulante und teilstat. Dienste

**Bianca Bork**

Tel. 60 60 1-303, E-Mail: bork@hzhg.de

Sekretariat **Anja Kukemüller**:

Tel. 60 60 1-304, E-Mail: kukemüller@hzhg.de

## Ambulante Pflege Heilig Geist Poppenbüttel

Tel. 60 60 1-430,

E-Mail: ambulant-poppenbuettel@hzhg.de

## Ambulante Pflege Heilig Geist Duvenstedt

Tel. 60 60 1-435,

E-Mail: ambulant-duvenstedt@hzhg.de

## Kundenzentrum

**Sylvia Benke**

Tel. 60 60 1-111, E-Mail: info@hzhg.de

## Evangelisches Pfarramt

**Pastorin Katja Oldenburg-Luckey**

**Pastorin Petra Wilhelm-Kirst**

Tel. 60 60 1-114

## Katholische Kirchengemeinde

St. Bernard im Alstertal, Tel. 60 04 97 60

## Wohn- und Hausbeirat

**Gerda Petschke** (Vorsitzende), Tel. 6 02 25 02

## Freundeskreis des Hospitals zum Heiligen Geist e. V.

**Wulf Burckas**: Tel. 6 04 94 37

**Karin Theis**: Tel. 6 02 36 77

## Koordinatorin Ambulanter Hospizdienst

**Monika Ohnesorge-Heims**: Tel. 60 60 1-105

## Curator-Stiftung für das Hospital zum Heiligen Geist

**Carina Fehr**: Tel. 60 60 1-107

E-Mail: curator-stiftung@hzhg.de

**Spendenkonto bei der Haspa**: 1299/12 22 99

BLZ 200 505 50 · IBAN: DE32 2005 0550 1299 1222 99

BIC: HASPDEHHXXX



# Ich bin ein Vorsorger!

Ich geh' gern auf Nummer sicher – auch bei meinem Finale auf Erden. Komme, was wolle: Alles ist jetzt in besten Händen.

GBI  
Fuhlsbüttler Straße 735  
22337 HH-Ohlsdorf  
www.gbi-hamburg.de

**GBI**  
Großhamburger  
Bestattungsinstitut rV

Im Juni  
am 11.6.  
und auf dem  
Sommerfest!



**MODEMIMOBIL®**  
Mode, die zu Ihnen kommt

### Modeverkauf in Haus Pfingstrose

jeden 2. & 4. Montag im  
Monat 8:30 – 13:00 Uhr  
(während des Wochenmarktes)

Aktuelle Oberbekleidung  
für Sie und Ihn

Tages- und Nachtwäsche

Schuhe und Accessoires

Einzelauslieferung  
jederzeit möglich



Connie Sachse  
Modemobil  
Hamburg  
☎ 0171 - 280 35 99

[www.modemobil.de](http://www.modemobil.de)

# Möbelhaus Deubelius

seit 1919

Qualität seit Jahrzehnten

Beratung  
auch  
bei Ihnen zu  
Hause

- **Senioreneinrichtungen  
nach Maß**
- **Seniorengeeignete Umzüge**
- **Objekteinrichtungen**

Hoheluftchausee 19 · 20253 Hamburg

Telefon (0 40) 4 20 27 12

[www.moebelhaus-deubelius.de](http://www.moebelhaus-deubelius.de)

**LEBENSQUALITÄT VERBESSERN**

**K+T**



Hilfsmittel für zu Hause und unterwegs, für Rehabilitation, Pflege und Therapie

#### Hilfsmittel:

Rollstühle und Elektromobile, Therapeutische Bewegungsgeräte, Elektrotherapiegeräte, XXL-Produkte

#### Weitere Hilfsmittel für:

Bad, Gehen, Sitzen und Liegen, Wund- und Stomaversorgung, Sauerstoff- und Atemtherapie, Inkontinenz und Pflege

#### Serviceleistungen:

Beratung zu Hause, Ausstellung, Werkstatt und Kundendienst, Abwicklung aller Formalitäten mit den Krankenkassen

#### Wir sind für Sie da:

**Mo. - Do. von 8<sup>00</sup> bis 16<sup>00</sup> Uhr** **Fr. von 8<sup>00</sup> bis 13<sup>30</sup> Uhr**

In unserer Ausstellung bieten wir Ihnen die Möglichkeit, viele Hilfsmittel auszuprobieren.



Sie erreichen uns telefonisch  
unter: **040 - 60 60 450**

**K+T**



KRAUTH + TIMMERMANN Reha-technik GmbH & Co. KG · Poppenbütteler Bogen 11 · 22399 Hamburg  
E-Mail: [reha@krauth-timmermann.de](mailto:reha@krauth-timmermann.de) · [www.krauth-timmermann.de](http://www.krauth-timmermann.de)